

Verkehrspolitisches Programm für den Münchner Westen

Beschlossen am 15. September 2011

Inhalt:

- Programm für den Münchner Westen Seite 02 – 10
- Stadtbezirk 21 Pasing Seite 11 – 16
- Stadtbezirk 21 Obermenzing Seite 17 – 25
- Stadtbezirk 22 Aubing, Lochhausen, Langwied,
Westkreuz, Neuaubing, Freiham Seite 26 – 39
- Stadtbezirk 23 Allach-Untermenzing Seite 40 – 47
- Stadtbezirk 25 Laim Seite 48 – 54

V.i.S.d.P.: CSU Kreisverband München West, Kreisvorsitzender Stadtrat Josef Schmid,
c./o CSU Bezirksverband München, Adamstraße 2, 80636 München

Ausgangslage:

Nicht nur die eklatanten rot-grünen Versäumnisse der vergangenen Jahre, sondern auch die **Zuzugsprognose von 100.000 Menschen** in die Stadt und insgesamt **225.000 Menschen in die Region München** bis zum Jahr 2026 stellen eine **große verkehrspolitische Herausforderung** dar.

Die CSU im Münchner Westen will mit nachfolgenden Leitlinien und Forderungen – die auch viele Anregungen aus der Bürgerschaft aufgreifen – dieser Herausforderung begegnen und Lösungen aktiv gestalten.

Verkehrsadern an ihren Kapazitätsgrenzen

Die kontinuierlich zunehmende Stadtbevölkerung und die hohe Anzahl von täglich ein- und auspendelnden Personen stellen die Münchner Stadtpolitik seit Jahrzehnten vor große verkehrspolitische Herausforderungen.

Insbesondere der Münchner Westen ist auf Straße und Schiene massiv betroffen.

Leider hat die rot-grüne Verkehrspolitik diese Entwicklung in den letzten 20 Jahren nicht nur verschlafen, sondern auch verschärft.

Der Glaube, mit der Verstopfung der Straßen und dem Ausbau des Trambahnnetzes allein würden sich die Münchner Verkehrsprobleme lösen, wirkt sich eindeutig zu Lasten der Bevölkerung aus und hat sich als Irrglaube erwiesen.

Allenthalben künstlich verursachte Staus, hohe Luftbelastung, Schleichverkehr in den Wohnvierteln, ein überfordertes S-Bahnsystem und U-Bahnlinien an ihren Kapazitätsgrenzen sind deutliche Kennzeichen für dringenden Handlungsbedarf.

Ideologiefreie ganzheitliche Lösungen

Die CSU im Münchner Westen ist davon überzeugt, dass **nur gemeinsam** im motorisierten Individualverkehr (MIV) und im öffentlichen Personennahverkehr (ÖPNV) **die Zukunftsprobleme** eines steigenden Verkehrsaufkommens und eines erhöhten Bedürfnisses nach Mobilität **gelöst werden können**.

Dabei darf es **keine ideologisch motivierte Priorisierung nur eines Verkehrsmittels** geben. Nur wenn das vorhandene Mobilitätsbedürfnis der Menschen und deren freie Wahl des eingeschlagenen Verkehrsweges akzeptiert und für alle Verkehrswege harmonische Lösungen gefunden werden, können die gewaltigen Herausforderungen bewältigt werden.

Dabei wird im Spagat zwischen dem Mobilitäts- und Schutzbedürfnis der Menschen vor Lärm und Umweltbelastungen nach **Gesamtlösungen** gesucht.

Das Denken darf dabei nicht an den Stadtteilgrenzen eingestellt werden und **Konflikte sind gesamtkonzeptionell durch umsichtige Planungen zu lösen**.

Weniger CO2-Ausstoß durch fließenden Verkehr und moderne Technik (1)

Das **Vermeiden von Umwegen und Staus** kann schon einen erheblichen Erfolg bei der Verringerung der Luft- und Lärmbelastung bewirken. Denn alle bekannten Studien zeigen: der fließende Verkehr erzeugt deutlich weniger Abgase, reduziert den Energieverbrauch und verhindert den Schleichverkehr durch die Wohnviertel.

Für den Münchner Westen fordern wir:

- Der **Autobahn-Südring ist fertig zu stellen**, so dass der Autobahnring um München geschlossen und der Fernverkehr weiträumig aus dem Straßenbild im Münchner Westen umgeleitet wird.
- Das **Ende der Lindauer Autobahn am Anschluss an den Mittleren Ring ist einzuhausen**, um die umliegenden Stadtteile vor Lärm und Abgasen zu schützen, die Stadtteile zu verbinden und mit einer Grünfläche eine stadtgestalterische Aufwertung zu erhalten.

Weniger CO2-Ausstoß durch fließenden Verkehr und moderne Technik (2)

- Mittels **moderner Verkehrstechnik** (Stichwort Grüne Welle) sind die Ampeln an den Hauptverkehrsadern wie z.B. der Bodensee-, Landsberger- und Verdistraße so zu schalten, dass der **Verkehr fließt** und nicht, wie derzeit von Rot-Grün gewollt, steht.
- **Staufallen** sind zurückzubauen, so dass Schleichverkehr in den Wohnvierteln vermieden wird.
- Zur Reduzierung der Abgase **sind neue Antriebstechnologien** für die Busflotte des MVV intensiv zu entwickeln und umzusetzen.

Schnelle Schienenverbindungen - Ausbau des U-Bahnnetzes (1)

Eine Großstadt wie München **braucht die Trambahn**, sie kann aber nicht allein auf den Ausbau des Trambahnnetzes als einziges Alternativangebot zum Auto setzen. Auch darf die Trambahn nicht als Feigenblatt für den ideologisch motivierten Rückbau von Verkehrsadern dienen.

Tram und Straßenverkehr müssen gleichberechtigt und parallel existieren. Vorhersehbare Staufallen wie durch den Trambahnbau in der Fürstenrieder Straße oder von Pasing nach Freiam lehnen wir daher ab.

Die Münchner Stadtteile sind untereinander und die Außenbezirke mit der Stadtmitte zu vernetzen. Dabei kommt es auf möglichst schnelle Verbindungen an.

Die **U-Bahn ist für jede Großstadt der bestmögliche zentrale Verkehrsweg** des öffentlichen Nahverkehrs. Die U-Bahn ist schnell, zuverlässig, umweltfreundlich, wetterunabhängig und verbraucht keinen öffentlichen Raum.

Schnelle Schienenverbindungen - Ausbau des U-Bahnnetzes (2)

Für den Münchner Westen fordern wir:

- Die **U5 ist schnellstmöglich vom Laimer-Platz bis zum Pasinger Bahnhof** – wie ursprünglich geplant, aber von Rot-Grün verhindert – **fertig zu stellen**. Damit werden nicht nur die beiden Stadtteile Laim und Pasing miteinander verbunden, sondern auch eine wirkliche Alternative zur chronisch überlasteten S-Bahn-Stammstrecke geschaffen.
- Der neu entstehende Stadtteil in **Freiham** ist ebenfalls durch eine **Verlängerung der U5 von Pasing** aus an das U-Bahn-Netz anzuschließen.
- Die **Stadtteile Allach, Unter- und Obermenzing sind ebenfalls an das U-Bahn-Netz anzubinden**. Dazu wird die U1 von Moosach bis zum Pasinger Bahnhof verlängert. Gleichzeitig wird dadurch mit der U5 und U1 ein echter **westlicher Ringschluss des U-Bahnnetzes** geschaffen.

MIV und ÖPNV sinnvoll kombinieren

Um den Verzicht auf das bequeme Auto beim täglichen Pendeln zum Arbeitsplatz zu befördern, ist der ÖPNV so nah bei den Menschen als möglich anzubieten. Daher sind **gebühren-freie Park+Ride-Anlagen** bereits im Münchner Umland einzurichten bzw. auszubauen.

Für den Münchner Westen fordern wir:

- Schon an der Stadtgrenze sollten die Pendler auf den ÖPNV umsteigen. Deshalb sind – vorrangig in Freiham – gebühren-freie Park+Ride-Anlagen einzurichten.
- An S-Bahn- und U-Bahnstationen sind beleuchtete und sichere **Fahrradabstellmöglichkeiten** in ausreichender Anzahl zu schaffen.

Schnell und individuell – Ausbau des Radwegnetzes

Immer mehr Menschen nutzen das Fahrrad, um sich in der Stadt fortzubewegen.

Dies ist eine positive Entwicklung, die nachhaltig zu unterstützen ist. Daher fordern wir generell für das gesamte Stadtgebiet einen **Ausbau des Radwegnetzes**.

Dabei ist insbesondere auf **sicherheitsrelevante Aspekte** sowie eine **adäquate Beleuchtung** zu achten.

Stadtbezirk 21 Pasing– Obermenzing

Stadtteil Pasing

Stadtbezirk 21 Pasing - Obermenzing

Stadtteil Pasing (1)

Pasinger Bahnhof

- Sofortiger Weiterbau der U-Bahn nach Pasing
- Keine Erschließung des Gewerbegebiets in Freiam mit der Tram sondern mit der U-Bahn
- Keine überdimensionierte Trambahnschleife zum Pasinger Bahnhof für 17 Mio. Euro
- Ordentlicher Busbahnhof, der mindestens für die heutige Verkehrsbelastung ausreichend ist
- Aufwertung des südlichen Bahnhofsvorplatzes zur Schaffung von Aufenthaltsqualität
- Schallschutz auf der Nordseite des Pasinger Bhf. und nördlich der S-Bahn
- Schaffung von ausreichend Abstellmöglichkeiten für Fahrräder mit ordentlicher Erreichbarkeit (keine zu steilen Rampen)

Stadtbezirk 21 Pasing - Obermenzing

Stadtteil Pasing (2)

Pasinger Zentrum

- Fußgänger sollen Vorrang haben vor Autos, Bussen und Trambahn (Pasinger Fußgängerzone)
- Erhalt der Durchlässigkeit und kurzen Wegebeziehungen im Zentrum durch Passagen (z.B. Rindleblock, ehem. C&A-Gebäude)
- Schaffung einer eigenen Identität und Behindertengerechter Zugänge für die Passagen- und Wegebeziehungen im Zentrum (Pasinger Rundlauf)
- Stärkung des Pasinger Viktualienmarktes um diesen langfristig zu sichern
- Keine Verminderung von öffentlichem Parkraum
- Sicherstellen einer gemeinsamen Einheitlichen Gestaltung der Promenade vor den Pasing Arcaden (Paseo)
- Schließung und Aufwertung unschöner Baulücken

Stadtbezirk 21 Pasing - Obermenzing

Stadtteil Pasing (3)

Pasinger Marienplatz

- Vorrangige Überplanung des Gebiets zwischen „Confetti“, Institutstr. und Schmiedwegerl zur Ansiedlung eines neuen Einkaufsmagneten
- Schaffung von Aufenthaltsqualität am Pasinger Marienplatz
- Würdige Gestaltung des Marienplatzes mit der Mariensäule
- Möglichst geringe Beeinträchtigung des Platzcharakters durch eine schmale Busfurt und gestalterische Maßnahmen für die Planggerstraße

Stadtbezirk 21 Pasing - Obermenzing

Stadtteil Pasing (4)

Pasinger Bahnhof - Nordseite

- Schaffung eines Verkehrskonzepts mit folgenden Schwerpunkten
- Vermeidung von Schleichverkehr
- Sicherstellung der Erreichbarkeit des Bahnhofs von Norden zum Anliefern und Abholen von Reisenden
- Taxistandplätze und Behindertenparkplätze müssen am Bahnhof verbleiben
- Verringerung des Parkdrucks im gesamten Geviert
- Aufwertung des Wensauerplatzes
- Erhöhung der Fahrradstellplätze

Stadtbezirk 21 Pasing - Obermenzing

Stadtteil Pasing (5)

Umgriff Pasinger Zentrum

- Landsbergerstr. zwischen Bäcker- und Gleichmannstr. in stadtgestalterische Planungen einbeziehen
- Entwurf eines vernünftigen Verkehrskonzepts für das Nadelöhr der Unterführung Bodenseestr.
- Schaffung einer Überquerungsmöglichkeit der Bahngleise auf Höhe der Paul-Gerhardt-Alle (mindestens für Fußgänger und Radfahrer)
- Reduzierung der Feinstaubbelastung entlang der NUP (Josef-Felder Straße) auf zulässige Grenzwerte
- Aufbringung von Lärmreduzierendem Belag auf der NUP
- Nadelöhr an der Kreuzung Pippinger-/Lortzing-/Haberlandstr. Auflösen
- Sichtbare Weiterführung des Würmgrünzugs über die Kaflerstr.
- Aufwertung des Gebiets um die Pfarrkirche Maria Schutz

Stadtbezirk 21 Pasing– Obermenzing

Stadtteil Obermenzing

Stadtbezirk 21 Pasing - Obermenzing

Stadtteil Obermenzing

Obermenzing ist in weiten Teilen von Wohnbebauung geprägt und bietet grundsätzlich einen hohen Erholungswert. Negativ wirkt sich der Verkehr der Bundesautobahn A8 aus, die unmittelbar in Obermenzing endet und in die Verdistrasse mündet. Diese Verkehrsachse schlägt unverändert seit Jahrzehnten eine Schneise durch Obermenzing. Stetig steigende bauliche Verdichtungen duten darüber hinaus auch zukünftig auf steigende Verkehrszahlen hin.

Vor diesem Hintergrund ist es Ziel für die CSU Obermenzing, die Wohngebiete Obermenzings vor den Verkehrs- und damit verbundenen Umweltbelastungen zu schützen. Dabei gilt es, den öffentlichen Personennahverkehr bestmöglich und bedarfsgerecht auszubauen sowie das Straßennetz entsprechend den Bedürfnissen zur Bewältigung des Verkehrsaufkommens zu entwickeln und gegebenenfalls umzugestalten.

Stadtbezirk 21 Pasing - Obermenzing

Stadtteil Obermenzing - Motorisierter Individualverkehr (MIV 1)

- Pippinger Straße Nord und Bergsonstraße in geeigneter Weise vom Durchgangsverkehr entlasten
- Einrichten einer Park+Ride-Anlage am Ende der A8 mit attraktiver ÖPNV-Anbindung, z. B. im Bereich der bisherigen Lotsenstation
- Heraushalten von Lkw-Verkehr aus den Wohngebieten durch geeignete Ausschilderungen im Bereich der A8 und Ableitung nach Süden über die Pippinger Straße
- Verschwenken der Pippinger Straße im Bereich der Kirche St. Wolfgang nach Osten

Stadtbezirk 21 Pasing - Obermenzing

Stadtteil Obermenzing - Motorisierter Individualverkehr (MIV 2)

- Aufwertung der Verdistraße durch geeignete gestalterische Maßnahmen
- Schaffen von Halte- und Parkmöglichkeiten entlang der Verdistraße außerhalb der Berufsverkehrszeiten
- Neugestaltung der Grandlstraße im Bereich zwischen Pfarrkirche und Schule als verbindender Platz
- Berücksichtigung des optionalen Baus des Paul-Gerhardt-Tunnels im Rahmen des vorgesehenen Architektenwettbewerbs

Stadtbezirk 21 Pasing - Obermenzing

Stadtteil Obermenzing - Motorisierter Individualverkehr (MIV 3)

- Entwicklung eines kompromissfähigen Konzeptes für den Bereich Pasinger Bahnhof Nord in Abstimmung mit den unterschiedlichen Anwohnerinteressen
- Sicherstellen der Erreichbarkeit des Pasinger Bahnhofs Nord auch für den Individualverkehr zur Anlieferung und Abholung von Reisenden
- Abhalten von ortsfremdem Parksuchverkehr im Bereich Pasinger Bahnhof Nord / Villenkolonie durch geeignete Maßnahmen

Stadtbezirk 21 Pasing - Obermenzing

Stadtteil Obermenzing - Öffentlicher Nahverkehr (ÖPNV)

- Park&Ride-Anlage am Ende der A8 und attraktive Anbindung an den öffentlichen Personennahverkehr
- Mittelfristig Weiterführung der U-Bahn von Moosach über diese Park+Ride-Anlage nach Pasing zur Ringerschließung
- Bald möglich Fertigstellung der U5 von Laim nach Pasing
- geeignete Busanbindung des Pasinger Bahnhofs Nord
- Taktverdichtung der Buslinie 160
- geeignete ÖPNV-Anbindung des Neubaugebiets Paul-Gerhardt-Allee

Stadtbezirk 21 Pasing - Obermenzing

Stadtteil Obermenzing - Radfahrer / Fußgänger 1

- Gestaltung des historischen Dorfkerns bei St. Georg und Alter Wirt;
zumindest jedoch Einbau eines Fußwegs auf der Nordseite der Dorfstraße
- Für den Dorfkern Obermenzings muss ein tragfähiges Konzept erstellt werden, das allen Interessen gleichermaßen gerecht wird;
die CSU fordert von der fachkundigen Verwaltung Planungsvorschläge
- Sanierung und Ausbau der Radwegverbindung zum Erholungsgebiet Langwieder See / Lußsee
- Einbau von Sprunginseln zur Querung über die Meyerbeerstraße / Offenbachstraße sowie andere geeignete Maßnahmen zur Verlangsamung des Verkehrs

Stadtbezirk 21 Pasing - Obermenzing

Stadtteil Obermenzing - Radfahrer / Fußgänger 2

- Fuß- und Radwegüberführung über die Gleisanlage auf Höhe der Paul-Gerhardt-Allee in Richtung Pasing
- Anschluss des Fahrradunnels im Bereich des Pasinger Bahnhofs Nord in Form einer zusätzlichen Rampe an den neuen Fuß- und Radweg entlang der Gleisanlagen in Richtung Osten (Laim)
- Anbindung des Neubaugebiets Paul-Gerhardt-Allee in Richtung Laim an diesen Radweg
- Erweiterung der Radabstellmöglichkeiten am Pasinger Bahnhof Nord

Stadtbezirk 21 Pasing - Obermenzing

Stadtteil Obermenzing - Schlussbemerkung

Viele der vorgenannten Forderungen der CSU sind keineswegs neu!

So wird unter anderem die Rückstufung der A 8 seit über 20 Jahren gefordert und wurde unter anderem bereits 1992 im Programm "Gestalten statt Hinhalten" des CSU-Kreisverbands veröffentlicht. Dort findet sich auch bereits die Forderung nach einer Fortführung des U-Bahnnetzes in den Münchner Westen durch die U 5 zum Pasinger Bahnhof und die U 3 in den Münchner Westen.

Allesamt Projekte, die durch die amtierende rot-grüne Stadtregierung bisher vernachlässigt wurden.

Stadtbezirk 22

**Aubing, Lochhausen, Langwied,
Westkreuz, Neuaubing, Freiham**

Stadtbezirk 22

Aubing, Lochhausen, Langwied, Westkreuz, Neuaubing, Freiam

Nur durch den unermüdlichen, jahrelangen Einsatz der Münchner CSU und deren Ortsverbänden ist es gelungen, trotz der Anbindung unseres Stadtbezirks (Aubing, Neuaubing, Freiam, Westkreuz, Lochhausen, Langwied) an 3 Autobahnen (A8, A9 und A99), den längsten Autobahntunnel und damit einen effektiven Lärmschutz zu schaffen.

Damit soll der Einsatz der CSU jedoch nicht enden.

Die Hauptverkehrsachsen (Bodensee-, Lochhausener-, Bergsonstraße) sind bereits an ihren Kapazitätsgrenzen angelangt.

Die Aufenthaltsqualität leidet durch den zunehmenden Verkehr in den Wohngebieten; auch die Schulwege sind dadurch nicht mehr sicher.

Stadtbezirk 22

Aubing, Lochhausen, Langwied, Westkreuz, Neuaubing, Freiham MIV (1)

- **Anbindung A8, A96, A99 längster Autobahntunnel → Lärmschutz**
Der 22. Stadtbezirk ist an die Autobahnen A 8, A 96 und A 99 angebunden. Durch den starken über Jahre hinweg dauernden Einsatz der CSU vor Ort besteht im Bereich Aubing der längste Autobahntunnel Bayerns zum Lärmschutz der Anwohner.
- **Ringschluss A99**
Um den Verkehrsfluss aufrecht zu erhalten und Schleichverkehr zu vermeiden ist der Ringschluss der A99 voranzutreiben.
- **Keine Belastung der Anwohner und Stadtteile durch fehlende Konzepte und „Flickwerk“**
Der MIV muss einem steigenden Verkehrsaufkommen und einem erhöhten Bedürfnis nach Mobilität im Münchner Westen gerecht werden. Er darf aber nicht zu Lasten einzelner Anwohner oder Stadtbezirksteile gehen, sondern muss gleichmäßig verteilt und zielgerichtet geführt werden. Hierbei ist auf die Besonderheiten einzelner Stadtteile einzugehen.
- **Verkehrsanbindung neuer Wohnquartiere Aubing-Ost-Straße, Colmdorfstraße und Pretzfelderstraße nicht zu Lasten der Anwohner**
- **Vermeidung von Schleichverkehr**
Insbesondere ist darauf zu achten, dass Privatinvestoren wie z. B. in der Papinstraße, die mit der Landeshauptstadt geschlossenen Verträge einhalten (BHB/Papingärten) und ausreichend Parkraum schaffen. Auf eine wohnraumnahe Versorgung mit Lebensmitteln und Gütern des täglichen Lebens bei gleichzeitigem Erhalt der Ortszentren durch kleinteilige Entwicklung ist zu achten.

Stadtbezirk 22

MIV (2.1) Bodenseestraße und Freiham

Durch die Bodenseestraße verläuft die B2 von Germering kommend nach Pasing. Diese Straße ist sehr stark belastet und die beiden Straßenunterführungen unter den Bahnlinien Herrsching und Tutzing sind mit 3.80m zu niedrig für die vielen LKW's, so dass Umleitungen durch das Wohngebiet am Westkreuz gefahren werden müssen. Die vielen neuen Verbrauchermärkte und Autohändler entlang der Straße führen zu teilweise starken Frequentierungen. Von der Bodenseestraße aus westlicher Richtung kommend besteht eine sehr kurze Ampelphase zum Abbiegen in die Limesstraße. Im Bereich Freiham befinden sich in kurzen Abständen sehr viele Ampeln. Die Bodenseestraße ist als Bundesstraße sowie zur Anbindung der vorliegenden Einzelhandelsstruktur kaum mehr weiter aufnahmefähig.

- Abbiegesituation von der **Bodenseestraße** in die Limesstraße → Verbesserung durch **verlängerte Abbiegespur** und Änderung der Ampelfrequenz. Die **Steigerung der Aufenthaltsqualität** ist ein wesentliches Ziel.
- Die beiden **Bahnüberführungen** der Bahnlinien Herrsching und Tutzing sind dringend auf eine Durchfahrtshöhe von **4,50 m auszubauen**, ebenso die **Unterführung im Verlauf der B2**, um Lkw-Schleichverkehr zu verhindern.
- Auf der **Bodenseestraße** zwischen Brunham- und Anton-Böck-Straße ist eine **Abbiegespur** stadtauswärts zu errichten, um Verbesserungen für den vorhandenen Einzelhandel im Bereich der südlichen Bodenseestraße zwischen Brunham- und Anton-Böck-Straße zu erreichen.

Stadtbezirk 22

MIV (2.2) Bodenseestraße und Freiham

- **Grüne Welle für Bodenseestraße und Kreisverkehr in Freiham**
Im Bereich Freiham sind die vielen kurz hintereinander liegenden Ampeln auf Ihre Notwendigkeit und Ersatzmöglichkeiten (wie z.B. Kreisverkehre) zu überprüfen. Eine Abstimmung auf eine Grüne Welle ist für die Bodenseestraße unerlässlich.
- **Aufstellung eines Bebauungsplans und Konzeptes** unter Berücksichtigung des „**Problems Autohändler**“, wobei auf strikte **Einhaltung der Vorgartensatzung** zu achten ist.
- **Keine Trambahnquerung** an der **Bodenseestraße**.
- Ggf. sollte die Untertunnelung der Bodenseestraße in Höhe Freiham erfolgen.

Stadtbezirk 22

MIV (3) Westkreuz

- **Kein Lkw-Schwerlastverkehr durch Westkreuz zur Umgehung der Unterführung an der B2**
Im stark und dicht bewohnten Westkreuz verläuft der meiste Verkehr durch die Aubinger-, Radolfzeller- und Mainaustraße. Gerade die Mainaustraße ist durch den Umleitungsverkehr wegen den zu niedrigen Unterführungen an der Bodenseestraße stark belastet. Dieser Umleitungsverkehr muss aus dem Wohngebiet weggeführt werden, zumal der starke Lkw-Verkehr, insbesondere in der Mainaustraße ältere Menschen und Schulkinder gefährdet.
- **Querungshilfe Aubinger Straße Höhe Haßfurter Straße, Vermeidung „Rennstrecke“**
- **Kreisverkehr und Ampellösung für den Bereich Aubinger Straße/Radolfzeller-, Hellensteinstraße mit vernünftiger Querungsmöglichkeit auch für Schüler**
Zur Entlastung der Verkehrsströme, Einsparung von Kosten und Verbesserung der Sicherheit auf der Aubinger Straße wird ein Kreisverkehr im Bereich der Kreuzung Aubinger Straße/Radolfzeller Straße/Hellensteinstraße sowie eine Querungshilfe im Bereich Haßfurter Straße gefordert.
- **Verminderung von Schleichverkehr über die Hellensteinstraße**
Im Bereich des Bahnübergangs Hellensteinstraße besteht starker Lkw-Verkehr (Umfahrung der Unterführung Limesstraße). Dieser gefährdet die Kinder auf ihrem Schulweg zur Grundschule Ravensburger Ring, durch Einsparungsmaßnahmen ist auch der Zebrastreifen Hellensteinstraße nicht vollzeitig mit Schulweghelfern besetzt.
Der zu erwartende zusätzliche Verkehr aus dem Wohnquartier Aubing-Ost darf nicht über das Westkreuz geleitet werden.
- **Ausbau Unterführung Paosostraße; derzeit Gefahr für Radfahrer und Fußgänger**
- Die neuen **Einzelhandelsverkaufsflächen** an der **Stockacher Straße** sind an die Aubinger Straße mit einer ordentlichen **Ampelanlage** anzubinden, damit der starke Kundenzustrom auch sicher Ein- und Ausfahren kann.

Stadtbezirk 22

MIV (4) Neuaubing

- **Die Limesstraße ist langfristig durch eine Bypassvariante zu entlasten, z. B. durch die Georg-Böhmer-Str. nach Freiham Mitte**
Die Limesstraße, als Querverbindung des Stadtteils ist mit Verkehr und den parkenden Fahrzeugen stark belastet. Für den dort noch vorhandenen Einzelhandel bestehen zu wenige Parkmöglichkeiten. Die Limesstraße ist langfristig durch eine Bypassvariante (z.B. Georg-Böhmer Str./Freiham Mitte) zu entlasten
- **Das Neubauvorhaben „ehemaliges Telekomgelände“ benötigt eine separate Verkehrserschließung zum Freihamer Weg**
- **Keine ausschließliche Durchleitung des Verkehrs aus Freiham über Wiesentfeller Straße.**
Um die Wohn-/Lebensqualität in Neuaubing im Bereich Wiesentfeller-/Riesenburgstraße nicht zu gefährden, sollte der zu erwartende Zusatzverkehr aus und nach Freiham nicht ausschließlich über die Wiesentfeller Straße abgeleitet werden.
- **Keine Verkehrszunahme auf Pretzfelderstraße.**
Die Pretzfelderstraße ist als Erschließung von Freiham und Neuaubing-West nicht geeignet. An der Kreuzung zur Limesstraße mit dem vorhandenen Gefälle herrschen im Berufsverkehr teilweise chaotische Zustände da hier auch noch eine Buslinie verkehrt. Diese Straße kann nicht als Zu- und Abflussstraße für das neu errichtete Freihamer Wohngebiet genutzt werden. Sie ist mit dem jetzigen Verkehr des MIV sowie Linien-Bussen und LKW-Umleitungsverkehr schon ausgelastet. Es sind von Freiham aus andere Verkehrsbeziehungen zu schaffen.

Stadtbezirk 22

MIV (5) Aubing

- **Neubau der Bahnunterführung Alto-/Limesstraße mit Fußgängerunterführung**

Die Aubinger-, Alto- und Bergsonstraße sind stark mit Verkehr und dem teilweise anliegenden Einzelhandel ausgelastet. Die Bahnüberführung Alto-/Limesstraße ist nach 100jähriger Betriebszeit und im Zuge der Planungen zum viergleisigen Ausbau der Bahnstrecke Mü.-Buchloe neu zu bauen. Sie ist mit 3,20m Höhe zu niedrig, eine Höhe von 3,80m würde den anliegenden Verkehr Rechnung tragen und teilweise auch Umleitungsverkehr aus den Wohngebieten wieder herausnehmen. Eine Durchfahrtshöhe von 4,50m ist an dieser Stelle nicht notwendig. Die sichere Passage für Fußgänger ist durch eine Unterführung zu gewährleisten.

- **10-Minuten-Takt für S4 und Lärmschutz**

- **Bahnübergang am Germeringer Weg, Beseitigung Staufalle**

Der höhengleiche beschränkte Bahnübergang am Germeringer Weg ist durch die Schließzeiten stark belastet. Es bilden sich viele Rückstaus und Wartezeiten. Diese Staufalle ist zu beseitigen und es sind die Planungen für eine Straßenunterführung voranzutreiben.

- **Schaffung Querverbindung Aubing-Ost/Kastelburgstraße**

Die Aubing-Ost-Straße dient für LKW-Fahrer als Umleitungsstrecke zur nur 3.20m hohen Unterführung der Bahnlinie Mü.-Buchloe (S4) an der Limes-, Altostraße sowie als schnelle Verbindung ins Westkreuz. Sie ist auch Sammelstraße der vielen angrenzenden Wohnquartiere. Durch die Planungen auf dem ehem. Bahnbetriebswerk am S-Bahnhaltepunkt Leienfelsstraße kommen noch ca. 550 Wohneinheiten in dieses Viertel dazu.

- **Unterbindung Schleichverkehr**

Stadtbezirk 22

MIV (6.1) Lochhausen

- **Unterführung Alto-/Lochhauser Straße/“Durchstich“**

Die Lochhauser Straße trägt die größte Verkehrslast für den Ortsteil. Sie ist zum einem Verbindungsstraße für den angrenzenden Fürstentum Landkreis an die Landeshauptstadt München, zum anderen aber auch Zubringer zur Autobahnanschlussstelle Lochhausen an die A99. Diese Straße verbindet aber auch die Lochhauser Ortsteile, die durch die Bahnlinie Mü.-Augsburg getrennt sind. Der Anschluss der Altostraße an die Lochhauser Straße erfolgt durch die nicht geeigneten Anwohnerstraßen **Vestastraße und Kleiberweg**. Dieses Wohngebiet ist durch eine direkte Verbindung von der Alto- zur Lochhauser Straße **mittels eines Durchstichs** unter der Bahnlinie München-Augsburg **zu entlasten**.

- **Geeignete Anbindung des Wohngebietes „Am Spatzenwinkel“**

Außerdem ist das neu zu errichtende Wohngebiet Am Spatzenwinkel über die Piroldstraße an die Lochhauser Straße anzubinden. An der Lochhauser Straße ist an dieser Stelle eine geeignete Anbindung in Form eines Kreisverkehrs oder einer Ampelanlage zu schaffen.

- **Lochhausener Straße täglich 25.000 Fahrzeuge, Ampelanlage und Verbreiterung Richtung Gröbenzell**

Die Ampelanlage an der Lochhausener Straße reicht nicht aus um die Verkehrsströme (25.000 Fzg. täglich) vernünftig zu regeln. Die Ampelanlage muss entsprechend abgestimmt und die Verkehrsströme reguliert werden. Dazu muss auch die Lochhauser Straße in Richtung Gröbenzell verbreitert werden.

Stadtbezirk 22

MIV (6.2) Lochhausen

- **Vermeidung Abstell-/Lagerflächen für Alautos, Container etc. im Gebiet entlang der Lochhausener Straße**
Gewerbegebiet und Grünflächen entlang der Lochhauser Straße stadtauswärts bis zur A99 ist mit einem Bebauungsplan zu überplanen, um zu vermeiden, dass Flächen als Abstell- und Lagerflächen missbraucht werden. Bereits jetzt ist der Zustand durch Container, Müll und Alauto-Lagerung eine Zumutung und ein Schandfleck für das Gemeindebild. Bei Ausweisung neuer Baugebiete ist eine ausreichende Verkehrsanbindung sicherstellen.
- **Unbefriedigende Verkehrssituation Bhf. Lochhausen Nord**
Sowohl die Parkplatzsituation im Umfeld der Gaststätte Deutsche Eiche sowie die Einmündung in die Lochhauser Straße, als auch die Einbauung der Wohnsiedlung an der Giggenbacher Straße, die Müllsituation am Bhf. und fehlende Parkplätze sind derzeit unbefriedigend gelöst, bedürfen einer nachhaltigen Planung und umsichtigen Handelns.
- **Siedlung Schussenrieder Straße an Eschenrieder Straße anschließen**
Die neue Siedlung an der Schussenrieder Straße ist an die Eschenrieder Straße anzuschließen. Der Amelbrechtweg ist auszubauen.

Stadtbezirk 22

MIV (7) Langwied

- **Fertigstellung Langwieder See Radweg entlang der Eschenrieder Straße**
- **Meidung von Schleichverkehr von Autobahn**

Das Dorf Langwied ist durch die beiden Autobahnen A 8 und A 99 eingekleint. Der einzige ortsübergreifende Verbindungsverkehr läuft über die Berglwiesenstraße, Im Stocket und die Müllerstadtstraße. Langwied muss auch vor Schleichverkehr aus den Landkreisen in Richtung Autobahn geschützt werden.

Stadtbezirk 22

Aubing, Lochhausen, Langwied, Westkreuz, Neuaubing, Freiham

ÖPNV (1)

- **Busverkehr**

Die Versorgung mit Bussen durch die Metrobuslinie 57, und die Stadtbuslinien 143, 157, 161, 267 erfolgt fast flächendeckend über den Stadtbezirk. Nur der Stadtbezirksteil Langwied ist nicht angebunden. Das Naherholungsgebiet Langwieder Seenplatte ist im Sommer mit einem **Badebus** vom Lochhauser Bahnhof auf CSU-Initiative hin angebunden. Diese Strecke **muss gesichert werden**.

Zur **Anbindung** der Stadtteile **Langwied, Freiland, Birkenried und Langwieder Seenplatte** und unter Beachtung der geringen Bewohnerdichte ist eine Taxi-Buslinie einzurichten. Diese kann bei Bedarf von den Nutzern angefordert werden und wäre eine große Bereicherung, gerade für die auf öffentliche Verkehrsmittel angewiesenen Bewohner.

- **S-Bahnverkehr**

Es bestehen die S-Bahnhaltepunkte der S3 Langwied und Lochhausen mit 10-Minutentakt im Berufsverkehr, sowie die S-Bahnhaltepunkte der S4 Leienfelsstraße und Aubing, sowie die Haltepunkte der S8 und S6 Westkreuz, sowie die weiteren Haltepunkte der S8 Neuaubing und bald Freiham (2011), die auch einen 10-Minutentakt im Berufsverkehr anbietet. Die stark frequentierte Strecke der **S4** ist dringend entsprechend auszubauen, dass auch hier ein **10-Minuten-Takt** angeboten werden kann, wobei auf Lärmschutz für die Anwohner zu achten ist.

Stadtbezirk 22

Aubing, Lochhausen, Langwied, Westkreuz, Neuaubing, Freiham

ÖPNV (2)

- **Trambahnverkehr**

Die von der Stadt München zusammen mit den Stadtwerken als Betreiber geplante Linie würde nach deren Vorstellungen auf einer eigenen Trasse fahren und unseren Stadtbezirk vom Pasinger Bahnhof aus über das Westkreuz, Neuaubing bis nach Freiham mit **nur noch 11 Haltestellen** verbinden. Im Vergleich mit der jetzt verkehrenden Metrobuslinie 57 würde fast **jede zweite Haltestelle wegfallen**. Wir müssten aber auch den **Verlust von Parkraum** verkraften, da in der Aubinger-, Radolfzeller-, Althenburg-, Wiesentfeller- und Riesenburgerstraße die Trambahn auf einer eigenen Trasse verlief und jeweils die beiden Parkstreifen wegfallen würden. Der **Aubinger Friedhof** wäre mit ÖPNV **nicht mehr direkt von Neuaubing aus erreichbar**. Diese einseitigen Einschränkungen sind für uns nicht hinnehmbar. Wir wollen **keine Trambahnverlängerung der Linie 19** über den Pasinger Bahnhof bis nach Freiham. Dieses Verkehrsmittel ist nicht in der Lage, den neuen Stadtteil Freiham mit prognostizierten 20.000 Einwohnern vollumfänglich zu versorgen. Wir wollen für unseren Stadtbezirk ein **Verkehrsmittel für die Zukunft**, und das ist die **U-Bahn**. Die Trambahn belastet überirdisch zusätzlich den ohnehin zu knapp bemessenen Verkehrsraum.

- **U-Bahnverkehr**

Die U-Bahnverlängerung der **Linie U5** vom Laimer Platz über Pasing bis nach Freiham hat aus unserer Sicht höchste Priorität. Sie entlastet den Verkehrsraum im gesamten Bereich Westkreuz, Bodenseestraße, Aubing und Freiham und schafft **zusätzliche Aufenthaltsqualität** und ist **witterungsunabhängig** und **störungsfrei**.

- **Vernetzung überregionales P+R-System**

Die flächendeckende bedarfsgerechte Errichtung von P+R Anlagen ist sicherzustellen. Für die Linie S8 und die U-Bahn ist bei Bedarf auch eine P+R-Anlage mit entsprechender Beschilderung auf den BAB 96/99 zu errichten.

Stadtbezirk 22

Aubing, Lochhausen, Langwied, Westkreuz, Neuaubing, Freiham Radfahrer/Fußgänger

Der 22. Stadtbezirk ist auch an das Münchner Radwegenetz angebunden. Die großen Straßen haben zumeist eigene Radwege (Bergsonstraße, Limesstraße). Es besteht aber leider **noch kein durchgehender Radweg** über die Eschenrieder Straße zum Naherholungsgebiet **Langwieder Seenplatte**, dieser ist dringend zu erstellen. Außerdem ist eine **ordentliche Radwegverbindung** zum neu entstehenden **Naherholungsgebiet Böhmer Weiher** zum einen über die Eichenauer Straße mit weiterer Strecke bis nach Puchheim, zum anderen von Lochhausen aus über die Sandbergstraße zu errichten.

- **Durchgehende Radwegverbindungen zur Anbindung an angrenzende Stadtteile und Gemeinden im gesamten Westen**
- **Erhöhte Sicherheit für Radfahrer**
- **Eichenauer Straße → Puchheim Radwegverbindung zum Naherholungsgebiet Böhmer Weiher**
- **Speziell in Lochhausen ist der Radweg auf der Landbeckstraße bis zum S-Bahnhof weiterzuführen**
- **Fahrradweg zum Langwieder See**
Der Fahrradweg zum Langwieder See ist kurzfristig fertig zu stellen. Nur dadurch können die Zuströme zum beliebten Naherholungsgebiet reduziert werden, so dass eine attraktive Radwegverbindung ohne Gefährdung für Radfahrer besteht.
- **Für ausreichende Beleuchtung sorgen**

Stadtbezirk 23

Allach-Untermenzing

Verkehrspolitisches Programm für den
Münchener Westen

www.csu-muenchen-west.de

40



Stadtbezirk 23 Allach-Untermenzing MIV (1)

Forderungen:

- Entlastung der einzigen und nur zweispurigen Nord-Süd-Verbindung Eversbuschstraße auf gesamter Länge
- Aufwertung des Dorfkerns von Untermenzing
- Verbesserung der Schulwegsicherheit für das Schulzentrum an der Pfarrer-Grimm-Straße

Unsere Lösungen:

- Verschwenkung der Eversbuschstraße im südlichen Bereich nach Westen.
- Im Westen Anschlüsse schaffen
Stieglstraße ausbauen
Von-Kahr-Straße und Mühlangerstraße über Pasinger-Heuweg erschließen und ausbauen.
Anschluss des Beer-Geländes im Westen an den Pasinger-Heuweg.

Stadtbezirk 23 Allach-Untermenzing MIV (2)

Forderungen:

- Stadtteilzentrum am Oertelplatz optimal erschließen

Unsere Lösungen:

- Anbindung von Norden, Westen und Süden
- Direkte Verbindung der Angerlohe mit der Ludwigsfelder Straße

Stadtbezirk 23 Allach-Untermenzing MIV (3)

Forderungen:

- Verbesserung der Ost-West-Verbindung
- Schaffung von mehr Verkehrssicherheit

Unsere Lösungen:

- durchgängiger Ausbau der Ludwigsfelder Straße
- Neugestaltung der Kreuzung Georg-Reismüller-/Ludwigsfelder Straße
- Schöllstraße und westliche Pasteurstraße beruhigen
- Erschließungsstraße durch das Hoch-Tief- und Junkersgelände herstellen, von der Ludwigsfelder- zur Pasteurstraße
- Prüfung einer Erschließungsstraße durch das Diamalt-Gelände
- Ausbau der Allacher Straße mit Tieferlegung, Fahrradangebotsstreifen, Fußgängerampel an der Hitl Straße und Zebrastreifen an der Von-Reuter-Straße

Stadtbezirk 23 Allach-Untermenzing ÖPNV (1)

Forderungen:

- Attraktivität steigern – Umsteigen ermöglichen

Unsere Lösungen:

- Park-/Bike-and-Ride-Anlagen an den S-Bahnhöfen Allach und Untermenzing einrichten und ausbauen
- 10-Minuten-Takt der S-Bahn erhalten und auf die Nebenverkehrszeit ausdehnen
- eigene U-Bahnanbindung für Allach-Untermenzing
- bessere zeitliche Abstimmung des Busfahrplans auf den S-Bahn-Fahrplan

Stadtbezirk 23 Allach-Untermenzing ÖPNV (2)

Forderungen:

- Attraktivität steigern – Umsteigen ermöglichen

Unsere Lösungen:

- Busverbindung von der Waldkolonie und der Angerlohe zum S-Bahnhof Allach
- direkte Busverbindung zwischen dem S-Bahnhof Allach und Haltepunkt Moosach
- Anbindung der Langwieder-Seen-Platte an Allach und Untermenzing durch eigenen Badebus im Sommer

Stadtbezirk 23 Allach-Untermenzing Radfahrer und Fußgänger (1)

Forderungen:

- Verbesserung des Rad- und Fußwegenetzes

Unsere Lösungen:

- durchgängiger Rad- und Fußweg von Norden nach Süden entlang der S-Bahn
- Radwegeausbau zum Naherholungsgebiet Langwieder-Seen-Platte und gleichzeitig Prävention einer Ausnutzung der entschärften Verkehrssituation für den Ausbau der ver- und entsorgenden Betriebe an der Goteboldstraße

Stadtbezirk 23 Allach-Untermenzing Radfahrer und Fußgänger (2)

Forderungen:

- Verbesserung des Rad- und Fußwegenetzes

Unsere Lösungen:

- Fahrrad- und Fußgängerüber-/unterführung an der Mühlangerstraße zwischen Friedhof Untermenzing und Obermenzing im Rahmen des überregionalen Würmgrünzuges
- Verbreiterung des Rad- und Fußweges entlang der Würm südlich der Niggelstraße auf 2,5 m sowie Trennung von Rad- und Fußweg
- Bau einer Würmbrücke auf der Höhe der Allacher Straße als direkte Ost-/Westverbindung zwischen Schulzentrum an der Pfarrer-Grimm-Straße zum Wohngebiet westlich der Würm

Stadtbezirk 25 Laim

Verkehrspolitisches Programm für den
Münchner Westen

www.csu-muenchen-west.de



Stadtbezirk 25 Laim

Der 25. Stadtbezirk ist Großteils von Wohnbebauung geprägt, in dem die Menschen wohnen, aber nicht immer arbeiten. Für den Stadtteil kommt erschwerend dessen zentrale Lage zwischen den Außenbezirken und der Innenstadt hinzu. Zu den täglich ein- und ausströmenden Einwohnern Laims pendelt werktags eine unermüdliche Anzahl an Menschen durch den Stadtteil, was eine große Belastung durch den einhergehenden Schleichverkehr und die um die U-Bahn Stationen herum parkenden Pendler mit sich bringt.

Vor diesem Hintergrund ist es Ziel für die CSU, die Wohngebiete Laims vor den Verkehrs- und damit verbundenen Umweltbelastungen zu schützen. Dabei gilt es den Öffentlich Nahverkehr bestmöglich und nachfrageorientiert auszubauen sowie das Straßennetz optimal zur Bewältigung des Verkehrsaufkommens weiterzuentwickeln.

Stadtbezirk 25 Laim MIV (1)

- **Fertigstellung des Autobahnringes A99** um München, mittelfristig bis zur A95 Garmisch, um den Fernverkehr weiträumig abzufangen und zu lenken.
- Mittelfristig **Einhausung der A96** in Sendling und langfristig bis zur Stadtgrenze, um ein Luftschneise sowie Grünflächen zu erhalten.
- Fließender Verkehr durch **intelligente Ampelschaltungen** (Grüne Wellen) auf Hauptverkehrsadern.
- **Wohngebiete für Lkw und Fahrzeuge über 3,5 t sperren.**
- **Zeitlich begrenzte Parkzonen** an Werktagen zwischen 8 und 18 Uhr in Wohngebieten um U-Bahnstationen Laimer Platz und Friedenheimer Straße.

Stadtbezirk 25 Laim MIV (2)

- Schaffung **differenzierter Einbahnregelungen in den Wohnviertel** im Nord-westen und Süden Laims, um Schleichverkehr zu vermeiden.
- Beibehaltung Trambahnbeschleunigung in Agnes-Bernauer-Straße bei gleichzeitiger Vermeidung von Stau im parallelen Individualverkehr durch **zusätzliche Ampeleinrichtung für Linksabbieger**.
- **Linksabbiegemöglichkeit von der Agnes-Bernauer-Straße stadteinwärts auf Fürstenrieder Straße** wieder ermöglichen, um Schleichverkehr in Wohnviertel zu vermeiden.

Stadtbezirk 25 Laim ÖPNV (1)

- Zum Anschluss Laims an Pasing ist die **Fertigstellung der U5 nach Pasing** und mittelfristig nach Freiam (P+R in Freiam) unerlässlich.
- Der Ausbau der S-Bahn-Außenäste und damit die Steigerung der Attraktivität des ÖPNV für Pendler ist notwendig, **um in Laim parkende Pendler weiträumig abzufangen** und außerhalb der Stadt auf den ÖPNV umsteigen zu lassen.
- **Umweltverbundröhre** (dritte Röhre unter Bahnlinie) für einen verbesserten Zugang zum Laimer Bahnhof.
- Die **Sanierung des Laimer Bahnhofs** ist überfällig.

Stadtbezirk 25 Laim ÖPNV (2)

- Es ist eine **Buslinie auf der Landsberger Straße** zwischen Fürstenrieder Straße und Friedenheimer Brücke einzurichten, um die dort durch die Gewerbeansiedlungen entstehenden Arbeitsplätze anzuschließen.
- Bessere Taktung der **Buslinie 168** zu den Stoßzeiten.
- Einsatz **umweltverträglicher Busse** (Elektro/Erdgas) insbesondere auf der Fürstenreider Straße.
- Trambahn-Westtangente erst nach signifikanter Absenkung der Verkehrsbelastung der Fürstenrieder Straße weiter verfolgen.

Stadtbezirk 25 Laim Radfahrer/Fußgänger

- **Aufwertung der Fürstenrieder Straße** auf Höhe der und Verbesserung der Aufenthaltsqualität.
- **Einheitliche Radwegführung** (vor oder hinter der Baumreihe) in der Fürstenrieder Straße.
- **Baumpflanzung** zur Aufwertung Agnes-Bernauer-Straße östlich der Fürstenrieder Straße.
- Am Laimer Platz und Laimer Bahnhof sind **zusätzliche Fahrradabstellflächen** zu errichten.
- Zur Überwindung der Bahnlinien und Erreichung der Erholungsgebiete im Norden sind **zwei Übergänge** zu realisieren.